

かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



Mai 2006 年 5 月

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

ich hoffe, Sie hatten angenehme Osterfeiertage und haben das erste schöne Frühlingswetter dieses Jahres genießen dürfen.

Die Lesung „Die acht Gesichter des Biwa-Sees“ von Max Dauthendey war gut besucht und zog die Gäste hinsichtlich des Inhalts, aber auch wegen des brillanten Vortragenden geradezu in ihren Bann. Wie der Zufall so will, dürfen wir uns auf eine weitere ähnliche Veranstaltung freuen, in der der Solocellist des Hiroshima Symphony Orchestras, Herr Martin B. Stanzeleit nicht nur aus seinem neuerschienenen Buch vorliest, sondern auch Kostproben seines musikalischen Könnens gibt.

Nach längerer Pause organisierten wir wieder einen Stammtisch im Restaurant Takara, dessen reservierter Nebenraum bis auf den letzten Platz besetzt war. Herr Tramm von der Senatskanzlei berichtete ausführlich von der Tokio-Reise des Regierenden Bürgermeisters im Februar. Daran schloss sich eine Diskussion über dieses Thema und die Städtepartnerschaft Berlin-Tokio an. Wir wollen den Stammtisch in Zukunft zu einer ständigen Einrichtung machen. Im Mai wird Herr Pit Heltmann vom Auswärtigen Amt unser Gast sein und über die aktuellen deutsch-japanischen Kultur- und Bildungsbeziehungen informieren.

Unsere Mitgliederversammlung verlief gewohnt harmonisch. Im Namen aller wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen möchte ich den Mitgliedern für das ausgesprochene Vertrauen danken. Ein besonderes Dankeschön geht an die Deutsche Bank, namentlich an Herrn Direktor Harald Eisenach für die Benutzung der Räumlichkeiten und den anschließenden Cocktail-Empfang.

Herzlich



Photo: Kirschblüte im Park des Kaiserpalastes in Kyoto

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Kurt Görger

Anschrift: Schillerstr. 4-5, 10625 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr

E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin), Dr. U. Wattenberg (Vizepräsident)

Web-Master: Jan Thomsen, Markus Willner

Postbank BLZ 100 100 10 Kto-Nr. 5512-103

Berlin

Bitte nur noch diese Kontonummer verwenden!

Mitgliederversammlung 2006 der DJG Berlin

Am 27.4.06 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung in den Räumen der Deutschen Bank AG, Unter den Linden statt. Mit 91 Teilnehmern war es eine gut besuchte Versammlung, die gewohnt harmonisch ablief. Zu Beginn sprachen der Hausherr, Herr Direktor Harald Eisenach von der Deutschen Bank und Herr Gesandter Akira Mizutani als Vertreter der Botschaft von Japan Grußworte.

In diesem Jahr fanden wieder Neuwahlen statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder hatten sich alle zur Wiederwahl gestellt und wurden in offener Abstimmung einstimmig bestätigt (mit eigener Stimmenthaltung). Der für 2 Jahre gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Kurt Görger
Vizepräsidenten:	Eckehard Behncke Masahiro Iwasaki Erhard Reiber Dr. Ulrich Wattenberg
Schatzmeister:	Dr. Hans-Joachim Glotz
Geschäftsführerin und Schriftführerin:	Katrin-Susanne Schmidt
Vorstandsmitglieder:	Dr. Alexander Bürkner Erwin Grunwaldt Dr. Terue Mizonobe-Schulze Christel Taute-Hanke Professor Dr. Willibald Veit

Als Kassenprüfer wurden Frau Barbara Auth und Frau Karin Stark wiedergewählt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lud die Deutsche Bank zu einem Umtrunk und vorzüglichen Büffet ein. Noch einmal herzlichen Dank.

Die DJG Berlin unternimmt den **Versuch, Brieffreundschaften zwischen Deutschland und Japan zu organisieren**. Wir denken dabei an Personen jeglichen Alters, wobei der Schwerpunkt wahrscheinlich im jüngeren Bereich liegen dürfte. Als Vermittlungspartner in Japan wollen wir dortige Japanisch-Deutsche Gesellschaften einschalten.

Wer Interesse hat, sollte uns folgende Details nennen: Name und Kontaktdaten, Alter, Geschlecht, Beruf, Sprachkenntnisse, Hobbies sowie gewünschte Briefpartner(in) mit Hinweisen, wie Sie sich diese vorstellen und bevorzugte Region.



mit Martin B. Stanzeleit, (Solocellist Hiroshima Symphony Orchestra, Dozent an der Elisabeth University of Music, Hiroshima)

»Neugierig auf Japan« - Entdeckungen und Erlebnisse eines Gaijin im Land der aufgehenden Sonne
ab März 2006 im Wiesenburg Verlag Schweinfurt

Seit 1998 lebt Martin B. Stanzeleit in Hiroshima. Seine Arbeit als Solocellist des Hiroshima Symphony Orchestra (als einziger Ausländer!) lässt ihn Teil des japanischen Alltages werden, ebenso wie er das tägliche Leben im Land der aufgehenden Sonne längst verinnerlicht hat. Stetiger Kontakt zu anderen Musikern und musikbegeistertem Publikum lassen Freundschaften entstehen, die weit über das Übliche hinausgehen. Auf Konzertreisen im ganzen Land kommt Martin B. Stanzeleit mit dem »anderen« Japan in Berührung und lernt Orte kennen, die fern von medialer Sensationslust und oberflächlicher Berichterstattung darauf warten, entdeckt zu werden. In seinem Buch »Neugierig auf Japan« erzählt Martin B. Stanzeleit ohne Vorurteile über Skurriles und Interessantes, berichtet humorvoll über zahlreiche Begegnungen und Erfahrungen. Kulinarische Abenteuer, Geisterjagd in Tokio oder Erholungssuche im ländlichen Ryokan werden zu einer kritischen Liebeserklärung an das Land der aufgehenden Sonne.

In der »Musikalischen Lesung« wird Martin B. Stanzeleit Auszüge aus seinem Buch mit Werken von Telemann, Marin-Marais, Bach, Schumann sowie japanischen Melodien für Violoncello solo umrahmen.

Martin B. Stanzeleit (Jahrgang 1971) war nach seinem mit Auszeichnung abgeschlossenen Musikstudium an der Essener Folkwang-Hochschule zunächst drei Jahre lang an der Königlichen Oper Kopenhagen tätig. Ab 1998 Solocellist im Hiroshima Symphony Orchestra. Seit 2001 Dozent an der Elisabeth University of Music, Hiroshima. Mitwirkung an mehreren Dokumentationen des Home-Television Japan sowie verschiedenen Radiosendungen bei Hiroshima FM. Seine Konzerte und Interviews wurden im Fernsehsender RCC sowie durch das staatliche Fernsehen NHK landesweit übertragen. Darüber hinaus organisiert er in Zusammenarbeit mit dem Kulturred der Stadt Hiroshima eine eigene Konzertserie, in der auch Lesungen abgehalten werden. Am 6. bzw. 9. August 2005 trat er bei der vom NHK organisierten *Heiwa Junrei* („Friedenswallfahrt“) in Hiroshima und Nagasaki auf. Beide Veranstaltungen wurden sowohl landesweit wie auch im Ausland übertragen. Martin B. Stanzeleit ist mit einer Japanerin verheiratet und hat zwei Kinder.

Zeit: Dienstag, den 9. Mai 2006 um 18:00 Uhr

Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 B.

BVG: U-Bahnhof Oskar-Helene Heim (U 3)

Eintritt: frei

Anmeldung: bis 8.5.2006 per E-mail unter: djg-berlin@t-online.de

Einladung zum Stammtisch der DJG Berlin

Unser nächster Stammtisch findet wieder im Takara statt, dessen Nebenraum bei unserem letzten Treffen bis auf den letzten Platz besetzt war. Als nächsten Gast begrüßen wir Herrn Pit Heltmann, Vortragender Legationsrat in der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes und zuständig für die bilateralen Kultur- und Bildungsbeziehungen zwischen Asien und Deutschland, der uns über den aktuellen Stand der deutsch-japanischen Beziehungen auf diesem Gebiet informieren wird.

Bitte beachten Sie die beschränkte Platzkapazität, weshalb wir um rechtzeitige Anmeldung bitten.

Termin: Donnerstag, den 11. Mai 2006 um 19:00 Uhr

Ort: Restaurant „Takara“, Marburger Str. 2, 10785 Berlin

Führung durch eine Keramikausstellung – exklusiv für DJG-Mitglieder

Herr Dr. Alexander Hofmann, Kurator für japanische Kunst am Museum für Ostasiatische Kunst, wird am Montag dem 22. Mai durch die aktuelle Sonderausstellung "Japanische Keramik des 20. Jahrhunderts aus der Schenkung Crueger" führen. Die Schau präsentiert eine Auswahl von vierzig Keramiken aus der mehr als vierhundert Objekte umfassenden Sammlung des Ehepaares Dr. Anneliese und Dr. Wulf Crueger. Die beiden Mikrobiologen haben während der letzten dreißig Jahre auf zahlreichen Reisen in alle Regionen des Landes einen Überblick über die äußerst vielfältige, zeitgenössische Keramikproduktion in Japan zusammengetragen, wobei ihre besondere Liebe der Gebrauchskeramik galt. Neben unglasierten oder mit natürlichem Ascheanflug dekorierten Keramiken, werden die bunten Erzeugnisse der Volkskunst (Mingei), Teekeramiken, Porzellane und neueste Experimente von Studiotöpfern vorgestellt. Ein Thema für die Diskussion wird insbesondere das Nebeneinander von traditionellen Formen und ungebrochener Innovationskraft sein, das die Keramik wie so viele Erscheinungen der Kultur Japans auszeichnet.

Zeit: Montag, den 22. Mai 2006 um 18 Uhr
Ort: Museum für Ostasiatische Kunst, Takustr. 40, 14195 Berlin
Treffpunkt: Verwaltungseingang auf der Rückseite des Gebäudes
BVG: U 3 bis Dahlem-Dorf **Eintritt:** frei
Abmeldung: bitte bis spätestens 22.5.2006 um 12 Uhr im Büro der DJG

私の名前はウタです。27歳で日本語とドイツ語のエキスチェンジパートナーを探しています。私は数週間前ベルリンに引越しして来ました。私はテレビ番組制作の仕事をしています。学生の時、上智大学に1年間留学していました。ベルリンで新しい人に出会ってまた日本語の練習ができたらうれしく思います。興味があったらメールをして下さい。 utaarning@yahoo.de

Einladung zur Mitwirkung am Großen Sommerfest der DJG

Kaum sind die ersten richtigen Frühlingsstrahlen erschienen, erreicht Sie bereits unsere Einladung zum diesjährigen Sommerfest. Wir feiern diesmal am **Samstag, dem 10.6.2006 von 15 - 20 Uhr im Clubhaus der Freien Universität**. Obwohl die Fußball-WM bereits am 9.6. beginnt, hoffen wir auf Ihre zahlreiche Teilnahme am 10.6. Bitte laden Sie auch Ihre Freunde und Bekannten zu unserem Fest ein, denn wie Sie aus den vergangenen Jahren wissen, gibt es wieder eine große Tombola und eine Vielzahl von Demonstrationen japanbezogener Künste und Kampfsportarten.

Wir suchen noch Mitwirkende in folgenden Bereichen:

- japanbezogene Verkaufs- und Infostände
- weitere künstlerische Darbietungen
- Helfer beim Aufbau am 10.6. ab 13 Uhr

Außerdem sind wir für Spenden zum Kuchenbasar, für den Bücherbasar sowie für den Japan-Verkaufstisch dankbar. Außerdem suchen wir wie in jedem Jahr Sponsoren für unsere Tombola. Vielleicht haben Sie eine Idee, wen wir in zusätzlich daraufhin ansprechen könnten. Als gemeinnütziger Verein können wir auch Spendenquittungen für die gesponserten Sachwerte ausstellen, vielleicht hilft Ihnen das ja bei der Suche nach spendenwilligen Firmen. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich mit allen Vorschlägen möglichst bald in unserem Büro melden, denn ein solch großes Unternehmen wie das Sommerfest kann nur gelingen, wenn viele Mitglieder ihren Beitrag dazu leisten.

Seitai-Lehrerin kommt nach Berlin

Die bekannte Seitai-Lehrerin Kayo Tatebe, Schülerin von Haruchika Noguchi-sensei kommt zu einem Workshop nach Berlin und unterrichtet Katsugen Undo und Yuki. Frau Tatebe bietet auch Yuki-Behandlungen nach Absprache an.

Zeit: 19.-21.5.2006, Beginn am Freitag, dem 19.5.06 um 19:30 Uhr

Ort: Seitai-Dôjô, Anhaltiner Str. 22, 14163 Zehlendorf

Kosten: 120,- EURO **Anmeldung:** Tel. 8090 6672 o. kontakt@seitai.de

Gastfamilie gesucht

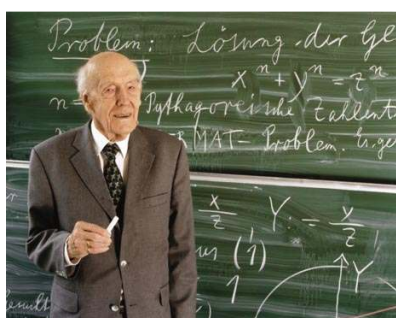
Ein japanischer Diplomat (30), der in der Botschaft von Japan in Berlin als Zweiter Botschaftssekretär tätig ist, sucht eine deutsche Familie, bei der er ein halbes Jahr lang wohnen kann, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern und deutsche Lebensart kennen zu lernen. Er hat an der TU Braunschweig Mathematik studiert und ist jetzt Doktorand in mathematischer Statistik. Als Hobby hat er über zehn Jahre Tennis und Badminton gespielt.

Wir bitten um Kontaktaufnahme mit dem Büro der DJG Berlin.

独日協会シュタムテイッシュュ

と き 2006年5月11日(木) 19:00より
ところ レストラン「Takara」
Marburger Str. 2, 10785 Berlin (Europa-Center 向い)
お申し込み 4月10日(水)までにE-MailまたはFAXにて当協会事務所
までお申し込みください。
ーゲストとしてドイツ 外務省 Pit Heldmann氏もいらっしゃいます。

Glückwünsche



Die DJG gratuliert **Herrn Professor Dr. Hanfried Lenz** sehr herzlich zu seinem kürzlich begangenen **90. Geburtstag**, den er fernab von Berlin bei seinen Kindern verbrachte.

Herr Professor Lenz ist seit 21 Jahren Mitglied der DJG Berlin und nimmt trotz seines hohen Alters gelegentlich an Veranstaltungen unserer Gesellschaft teil. Das Interesse an Japan fand der Jubilar, der von Haus aus Mathematiker ist, über seine Tochter, die Japanologie studierte und heute Professorin für Soziologie ist und über das Go-Spiel mit seinem Sohn. Noch heute übt er dieses Spiel täglich per E-mail mit seinem heute in Tokio lebenden Sohn aus!! Neueste zusätzliche Leidenschaft ist das auch in Deutschland immer populärer werdende Sudoku (Zahlenrätsel).

Wer sich mit Herrn Professor Lenz unterhält, hält es kaum für möglich, dass er gerade in das zehnte Lebensjahrzehnt eingetreten ist. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Spaß bei seinen schönen Hobbies, vor allem aber gute Gesundheit und Wohlergehen.

Ikebana-Workshop „Wasserlandschaft - Gestalten mit Iris und Schwertlilien“ im Museum für Ostasiatische Kunst

Termin: Samstag, den 13.5.2006, 13-17.00 Uhr und 16.30 – 19.00 Uhr
Kosten: 25 Euro, Material und eigene Ikebana-Gefäße, sowie Blumenigel (Kenzan) und Schere bitte mitbringen.
Ort: Museum für Ostasiatische Kunst, Berlin-Dahlem, Lansstr. 8
Anmeldungen: bitte direkt bei Frau Gisela Lenz, Tel. 8090 6959

Japanische Seidenflechtkunst – Workshop mit Frau Tokoro

Workshop mit Frau Hôkô Tokoro im Museum für Ostasiatische Kunst

Zeiten: Dienstag, 13. Juni, 17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch, 14. Juni, 17.30 - 19.30 Uhr
Donnerstag, 15. Juni, 17.30 - 19.30 Uhr
Freitag, 16. Juni, 15.30 - 17.30 Uhr

Anmeldung: Museum für Ostasiatische Kunst; Lansstr. 8
Tel. 8301 382; Fax 8301 501, E-mail: oak@smb.spk-berlin.de

10,00 € sind für Materialkosten bei der Kursleiterin zu entrichten
Kostenlose Kurse für Schulklassen und Kinder sind möglich.

Kumihimo sind farbenfrohe, von Hand geflochtene Seidenschnüre, die z. B. zum Festhalten des Gürtels, *obi*, am Kimono verwendet werden. Im Zuge der Einführung des Buddhismus von China nach Japan im späten 6. Jahrhundert wurden verschiedene hoch entwickelte Handwerkstechniken ebenfalls übernommen, darunter die Schnurflechtkunst, *Kumihimo*. Seit dieser Zeit hat *Kumihimo* in Japan eine einmalige Entwicklung durchgemacht, die sich von der chinesischen und europäischen Flechtkunst unterscheidet. In Japan verwendet man viel mehr Schnüre, Kordeln und Seile im Alltag als in Europa. Während man in Europa zum Beispiel die Kleidung mit Knöpfen, Haken und Ösen befestigte, wurden in Japan dazu *Kumihimo*-Schnüre verwendet.

Hinweise auf Ausstellungen im Museum für Ostasiatische Kunst

Sonderausstellungsraum: 07. April – 25. Juni 2006

Japanische Keramik des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Crueger

Kabinett für Japanische Graphik: 24. März – 14. Mai 2006

Das goldene Zeitalter des japanischen Farbholzschnitts: Utamaro, Sharaku und ihr Umfeld

Galerie Japanische Malerei: 07. Februar – 28. Mai. 2006

Landschaften, Pflanzen und Gelehrte – Aspekte der Literatenmalerei in Japan

Klaus F. Naumann Galerie: 07. März – 02. Juli 2006

Meisterwerke der Literatenmalerei aus der Sammlung Klaus F. Naumann

<p>Stellengesuch: 27-jährige Japanerin, gewünschte Traumtätigkeit: Übersetzerin sowie Sachbearbeiterin. Sie verfügt über mehr als dreijährige Berufserfahrung in Deutschland, seit zwei Jahren ist sie Übersetzerin bei der Botschaft von Japan. Kontaktaufnahme bitte unter 0178-479 5340 (Ozawa)</p>

Sogine Tschong – Praktikantin in der DJG Berlin vom 24.4. bis 12.5.2006



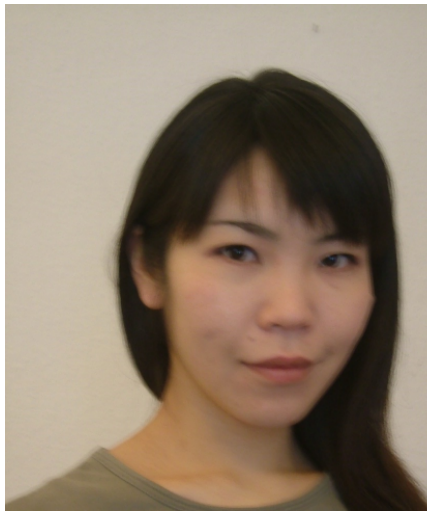
Ich lese und zeichne gerne Manga. Ich habe in Korea angefangen, Japanisch zu lernen. Seitdem bin ich immer mehr interessiert an der japanischen Kultur.

Seit August besuche ich die Gustav-Heinemann-Oberschule in Berlin und lerne Japanisch als zweite Fremdsprache.

Ich finde es eine tolle Erfahrung, als Koreanerin in der DJG ein Praktikum zu absolvieren, denn es gibt mir die Gelegenheit, die beiden verschiedenen Kulturen zu erfahren und zu vergleichen.

はじめまして。ソジン(Sogine)です。今ドイツで勉強していますが、韓国人です。よろしく願いいたします。

Sachiyo Ogawa – Praktikantin der DJG vom 15.5. bis 14.7.2006



Hallo. Mein Name ist Sachiyo Ogawa. Ich bin 26 Jahre alt und wohne seit anderthalb Jahren in Berlin. Ab 15. Mai 2006 mache ich ein Praktikum hier bei der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin.

In Japan habe ich ein Soziologiestudium absolviert. Danach habe ich als Verkäuferin in einem Geschäft für Fotozubehör gearbeitet. Mein Hobby ist Elektro-Musik hören und ich bewundere die Club-Kultur in Berlin. Dann bin ich nach Deutschland umgezogen. Leider beherrsche ich die deutsche Sprache noch nicht

perfekt. Durch das Praktikum möchte ich meine Deutsch-Kommunikation verbessern.

はじめまして、小川さちよと申します。私は26歳でベルリンには1年半程住んでいます。今回日独協会にてプラクティコムを2ヶ月間させていただく事になりました。日本では大学で社会学を学び、写真資材メーカーで営業をしておりました。ベルリンのクラブカルチャーに憧れて単身渡独しました。まだまだつたないドイツ語ですが、このプラクティコムを通してビジネスコミュニケーションを身につけたいと思います。どうぞよろしく願いいたします。

Ausstellung: Arbeiten von Junichi Tsuchiya

Der 1960 in Okayama geborene Künstler **Junichi TSUCHIYA** hat an der staatlichen Kunstakademie in Tokyo studiert und an derselben auch ein Doktoratstudium in Ölmalerei absolviert. Zur Zeit ist er Dozent an der Sugino Universität für Mode in Tokyo. Für seine Ausstellung in Berlin hat er das Thema „Geschirr“ ausgewählt und bringt diese in Verbindung zu gewohnten Gesichtern, Mond- und Wolkenlandschaften...

Im Atelierraum sind weitere Künstler der Galerie oko ausgestellt – insbesondere Arbeiten unseres Mitgliedes **Hana USUI**, über die vor kurzer Zeit die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* sehr positiv berichtet hat.

Ort: Atelier & Galerie oko, Schröderstr. 12/I, 10115 Berlin-Mitte
Handy 0163 - 289 179 2, Tel. 030 - 308 755 77,
www.galerie-oko.de, info@galerie-oko.de

Dauer: 29.4. – 27.5.2006

Öffnungszeiten: Do-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-18 Uhr

Ôgai-Vortrag

Referent: André Linnepe, M.A., Humboldt-Universität Berlin

Thema: Die Tugend der Mitmenschlichkeit (jin) im Denken des Konfuzianischen Gelehrten Ogyû Sorai (1666-1728)

Zeit: Donnerstag, 18. Mai 2006, 18 Uhr c.t.

Ort: Mori-Ôgai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 1. OG, Raum 2

Diskussion zum Thema „Ist eine neue Literatur möglich?“

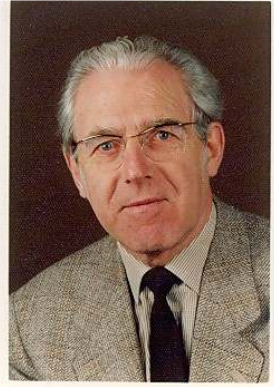
Anlässlich des Internationalen PEN-Kongresses vom 22.-28.5.2006 diskutieren Vertreter der Delegation des Japanischen PEN-Clubs (in japanischer Sprache).

Zeit: Dienstag, 23. Mai 2006, 18:00 Uhr c.t.

Ort: Mori-Ôgai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 1.OG, Raum 2

Die DJG Bad Säckingen sucht für eine **junge Japanerin** (Studium der Germanistik, 26 J.) aus deren Partnerstadt Nagai eine **Arbeitsmöglichkeit**. In Japan war sie mit der Organisation von Konzerten sowie im Innen und Außen-Dienst der Handelskammer beschäftigt. Sie hat ein Working-Holiday-Visum für ein Jahr (inkl. 3 Monate Arbeitserlaubnis). Auch eine Arbeit in japanischen Restaurants oder Souvenirläden, sowie einfache Übersetzungen wären vorstellbar. Bei Interesse bitte Kontakt zu Herrn Michael Gütter von der DJG Bad Säckingen aufnehmen: Tel./Fax: 07621-669 787 oder m.guetter@arcor.de

Herr Dr. Dr. h.c. Günther Haasch, Ehrenpräsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V., beging kürzlich seinen **80. Geburtstag**. Vorstand, Beirat und Mitglieder gratulieren ihm sehr herzlich und wünschen ihm Gesundheit und Wohlergehen.



Herr Dr. Haasch hat zunächst an der Humboldt-Universität Berlin und später an der Freien Universität Berlin Germanistik und Geschichte studiert und promoviert. Während seines anschließenden Berufslebens war er eng mit Japan verbunden. Insgesamt verbrachte er 12 Jahre in Asien, davon 7 in Japan und 5 in Bangkok, wo er an renommierten Instituten und Universitäten lehrte. Nach seiner Rückkehr in die Berliner Heimat hat er von der Senatsschulverwaltung aus maßgeblich dazu beigetragen, Japanisch als Fremdsprache an Berliner

Gymnasien einzuführen.

Ehrenamtlich engagierte er sich bei der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin, zunächst als Geschäftsführer und anschließend von 1986 – 2004 als Präsident der DJG Berlin. In dieser Zeit wurden viele, mittlerweile zur guten Tradition gewordenen Aktivitäten eingeführt wie z.B. das Neujahressen, das Sommerfest und der Adventskaffee, aber auch die Etablierung unseres wichtigen Kommunikationsinstruments Kawaraban gehen auf seine Initiative zurück. Unzählige Veröffentlichungen unter seinem Namen oder seiner Herausgeberschaft zeugen von seinem gewaltigen Engagement und tiefer Sachkenntnis. Den Verband der Deutsch-Japanischen Gesellschaften führte er als Verbandspräsident in den Jahren 2000 – 2002. Seit vielen Jahren ist er am OAS der Freien Universität als Lehrbeauftragter tätig.

Die außerordentlichen Verdienste von Herrn Dr. Haasch hinsichtlich der Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Japan sowie seiner pädagogischen Leistungen wurden in vielfältiger Weise gewürdigt: Vom japanischen Kaiser wurde ihm ein hoher Orden verliehen und vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz 1. Klasse. Die Freie Universität zeichnete ihn mit einer Ehrendoktorwürde aus und vom Verband Deutsch-Japanischer Gesellschaften und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin wurden ihm jeweils die Ehrenpresidentschaft verliehen.

Aus Anlass seines Geburtstages hat die DJG einen „Dr. Günther Haasch – Fonds zur Unterstützung bedürftiger Austauschstudenten“ eingerichtet, auf den der Jubilar alle Geldspenden (anstelle von Geburtstagsgeschenken) einzahlte.

German-Japanese Cooperation: ESD Curriculum Development Project 2005-2006

in support for "The German Year in Japan 2005/2006
19. Februar – 1. März 2006 in Hiroshima und Tokio

Kurzbericht zur Konferenz deutscher und japanischer Kollegen in Hiroshima und Tokio mit der Zielsetzung, 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' (ESD) in Lehrpläne und Lernprozesse zu implementieren.

Projekt 098 der Wissenschaftssäule im Rahmen des Deutschland-Jahres in Japan 2005/2006 Dieses Projekt wurde ganz besonders durch Graf Brockdorff unterstützt und gefördert. <http://www.desd.sustain-future.org/DESD.htm>

Nach Einführungsreferaten der Veranstalter zu den gegenwärtigen Bemühungen, ESD im asiatisch-pazifischen Raum im Bildungssystem zu verankern, standen im weiteren Verlauf der Konferenz die Präsentation von Unterrichtsprojekten und Erörterung von Grundsatzfragen sowie der Erfahrungsaustausch mit den japanischen Kollegen im Vordergrund. An vier Oberschulen in Hiroshima und Fukuyama wurde den Kollegen die Möglichkeit gegeben, sowohl am Unterricht teilzunehmen als auch ihre Unterrichtsprojekte vorzustellen, um zu zeigen, wie das Prinzip Nachhaltigkeit im Unterricht umgesetzt werden kann. Des Weiteren erhielten die deutschen Kollegen Einblicke in universitäre und kommunale Bildungseinrichtungen, die die Besonderheiten der tertiären Ausbildung sowie das breite Angebot der Lehrerweiterbildung im Bereich der Umweltbildung und Nachhaltigkeitsbildung in Japan dokumentierten.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen beherrschten die hochrangig besetzten Symposien der Hiroshima Geographical Alliance und der Nihon Women's University (Tokio). In beiden Zusammenkünften bestand die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen in Europa und Deutschland gemäß der Beschlüsse der UNECE (März 2005) und der Zielsetzungen der Nationalen Dekade in Deutschland aufzuzeigen und an praktischen Beispielen zu verdeutlichen. Ein Modellcurriculum zur Implementierung des Prinzips Nachhaltigkeit fand das Interesse der Japaner, weil es leicht umzusetzen ist und die Schüler aktiv einbezieht.

Fazit: Der gegenseitige Informations – und Erfahrungsaustausch fand großes Interesse. Auf japanischer Seite stand die Erkenntnis im Mittelpunkt, dass Lehrpläne, Bücher sowie der Unterricht schnell reformiert werden müssen, dies sei politisch und bildungspolitisch von vorrangiger Bedeutung. Grundlegende Veränderungen der Unterrichtsmethoden müssten dies einleiten. In Gesprächen mit Entscheidungsträgern wurde mehrfach zum Ausdruck gebracht, dass man diesbezüglich von Deutschland lernen wolle.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass in einer Folgekonferenz curriculare Bausteine zu erstellen sind, die sowohl in Deutschland wie auch Japan im Unterricht einzusetzen sind und für transnationale Verantwortungskompetenz stehen.

Die Finanzierung der Folgekonferenz in Deutschland steht noch aus. Im Rahmen der deutsch-japanischen Bemühungen um Zukunftsfähigkeit sind jedoch gleichgewichtige Anstrengungen in Richtung Nachhaltigkeitsbildung unerlässlich.

LTK Reisebüro GmbH

旅

Japan

Erleben Sie das Land der aufgehenden Sonne...

- Top Flugpreise mit renommierten Airlines
- Hotel Reservierung
- Japan Rail Pass

Pestalozzistr. 78, 10627 Berlin
Tel: (030) 315 70 20
Fax: (030) 315 70 222
Email: ltk-berlin@t-online.de
Website: www.ltkberlin.com

野口
整体

SEITAI - SCHULE

Telefon: (030) 80 90 66 72

<http://www.seitai.de>



DOUBLE
HAPPINESS

STYLE OF JAPAN & CHINA

AUGSBURGER STR. 37 10789 BERLIN
TEL.: 28 09 77 41 U-BHF. KU-DAMM
MO. - FR.: 12 - 20:00 SA. : 11 - 18:00

takumi Japanese Raumgestaltung

AUTHENTISCH JAPANISCHE EINRICHTUNGEN

takumi
Lausitzer Str 10
10999 Berlin
TEL.: (030) 44 44 678
www.takumi-shop.de



Aikido
天
道

www.aikidoberlin.de
Tel. 030/785 18 99

IAIDO

居合道

Hakushinkai Berlin
Mehringdamm 57
10961 Berlin (Kreuzberg)
(Im Zen-Dojo Berlin)
Info : 030 / 381 72 80

Trainingszeiten :
Montag 17.00 - 20.00
Mittwoch 17.00 - 19.00
Freitag 17.00 - 19.00

nach Absprache



TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN

Entdecken Sie Ihre eigene Teewelt bei



CHASEN®

Import von Tee & Teeartikeln

Tel.: (030) 45199540 - Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de

JAPANISCHE UND EUROPÄISCHE FLORISTIK



Akzente
BLUMEN UND GESTALTUNG
www.akzenteblumen-berlin.de

JOACHIM-FRIEDRICH-STRASSE 31 - TEL/FAX: 892 15 50
10711 Berlin-Wilmersdorf (nahe Japan. Ergänzungsschule)

Folge 21: Kanji 48-5

Die bisher eingeführten Kanji: 一 二 三 人 四 日 月 明 五 年 六 七 円 八 九 曜
火 水 木 金 土 十 百 川 災 本 大 小 山 田 王 玉 国 口 出 入 中 言 語 鳥 集
今 千 上 下 力 男 女 子.

48 力 *RYOKU, RIKI, chikara* – Kraft

Merksatz: Kantige **Schulter** mit **Arm**: **Kraft**.

Komposita: 人力 *jinriki, jinryoku* Menschenkraft; 水力 *suiryoku* Wasserkraft.

Wendungen: 金の力 *kane no chikara* Macht des Geldes; 力がある *chikara ga aru* Kraft haben; 力のある *chikara no aru* kräftig.

Strichfolge: zuerst der waagerecht beginnende und nach unten abknickende Strich, dann der senkrecht beginnende Strich.

49 男 *DAN, NAN, otoko* – Mann

Merksatz: **Feld** 田 **arbeit** mit **Kraft** 力 **schultern**: **Mann**.

Komposita: 男の人 *otokonohito* Mann; 大男 *ôotoko* großer Mann, Riese.

50 女 *JO, NYO, onna* – Frau

Merksatz: **Bedeckter Busen** in Seitenansicht: **Frau**.

Komposita: 男女 *danjo* Männer und Frauen; 王女 *ôjo* Prinzessin.

Strichfolge: längerer Schrägstrich, kürzerer Schrägstrich, waagerechter Strich.

Die beiden Zeichen 男 und 女 finden sich an Türen z.B. von öffentlichen Toiletten oder Bädern und entsprechen den deutschen Beschriftungen „Männer“ und „Frauen“.

51 子 *SHI, ko* – Kind

Merksatz: **Großer Kopf, kleiner Körper** 了, **ausgestreckte Arme** 一 : **Kind**.

Komposita: 女子 *joshi* Mädchen, Frau; 女の子 *onnanoko* Mädchen; 男子 *danshi* Junge, Mann; 男の子 *otokonoko* Junge; 王子 *ôji* Prinz; 明子 *Akiko* (weiblicher Vorname); 金子 *Kaneko* (Familiename).

Wolfgang Hadamitzky

1. Berliner Starvoice-Konzert „Himmliche Klänge und Melodien“

Musikalischer Abend mit kosmischer Malerei, Videoanimationen, Gesang und Klavier. Im Mittelpunkt steht Sternenmusik von Yoshié Ichige, die der japanischen Kultur der Stille entstammt. Sie soll eine Energiequelle zur Erlangung innerer Harmonie sein.

Mitwirkende: Yoshié Ichige, Mami Teraoka, Zdenek Hajny, Martin Ichige

Termin: 3. Juni 2006 um 19:30 Uhr

Ort: Französische Friedrichstadtkirche, Gendarmenmarkt 5, Berlin

Eintritt: 10,10 €, Studenten: 5 €

Kartenbestellung: Ticket Online, www.ticketonline.de,
Tel. 01805 4470 (12 Cent/Min)

Mitglieder der DJG Berlin können ermäßigte Karten zu 5,- € bestellen unter E-mail: starvoice@eunet.at (bis spätestens 20.5.06)

Bezahlung an der Abendkasse der Französischen Friedrichstadtkirche unter Vorlage des DJG-Mitgliedsausweises am 3. Juni ab 19.00 Uhr.

Ausstellung des jungen japanischen Malers Toru Kuwakubo

Die Galerie Davide Gallo, die sich in der Linienstr. 156 in Berlin befindet, zeigt vom 28. April – 6. Juni 2006 die neuen Arbeiten des japanischen Künstlers Toru Kuwakubo. Kuwakubo wurde 1978 in Kanagawa geboren und hat seine Studien an der BFA Tama Art University absolviert. Obwohl er noch sehr jung ist, hat der Künstler für seine Arbeit bereits sehr viel Anerkennung erhalten. Dazu zählt unter anderem eine Soloausstellung im „Museum of Contemporary Art Tokyo“.

Galerie Davide Gallo, Linienstr. 156, 10115 Berlin

Tel.: +49 (30) 30607269, Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 14-19.00 Uhr

info@galeriedavidegallo.com, www.galeriedavidegallo.com

Seitai-Lehrerin kommt nach Berlin

Die bekannte Seitai-Lehrerin Kayo Tatebe, Schülerin von Haruchika Noguchi-sensei kommt zu einem Workshop nach Berlin und unterrichtet Katsugen Undo und Yuki. Frau Tatebe bietet auch Yuki-Behandlungen nach Absprache an.

Zeit: 19.-21.5.2006, Beginn am Freitag, dem 19.5.06 um 19:30 Uhr

Ort: Seitai-Dojo, Anhaltiner Str. 22, 14163 Zehlendorf

Kosten: 120,- EURO

Anmeldung: Tel. 8090 6672 oder kontakt@seitai.de

Mo 08.05.06	18.00	Kimono-Ankleidekurs	Bergstr. 92
Di. 09.05.06	18.00	Musikalische Lesung	JDZB
Do. 11.05.06	19.00	Stammtisch der DJG Berlin	Takara
Mo. 22.05.06	18.00	Führung durch Keramikausstellung	MOAK
Sa. 10.06.06	15.00	Sommerfest der DJG Berlin	Clubhaus der FU

Kimono-Kurs Ankleidetechnik (Kitsuke-Kurs)

Für den Kimono-Ankleidekurs bei Frau Fisch sind noch Anmeldungen möglich!

Ort: FISCH Audiotechnik, Bergstraße 92 , 12169 Berlin
Tel: 629 89168, Fax: 6248 053
Zeit: jeweils montags 18 Uhr – 20 Uhr (8 x)
Erster Termin: Montag, der 8. Mai 2006
Gebühr : beträgt je 15 € (gesamt 15 € x 8 = 120 €)
Anmeldungen: bitte direkt bei Frau Fisch unter o.g. Telefonnummer bzw. per E-mail: m.fisch@ach-so.com
Die Buchung von Einzelterminen ist möglich!

Fahrt zum Modemuseum Antwerpen

Im Modemuseum Antwerpen findet bis zum 13.8.06 eine Ausstellung des international bekannten japanischen Modedesigners Yohij Yamamoto statt. Das Büro „Holiday-Reisen bietet eine 4-Tage Reise nach Brüssel ab 169 € an. Von dort ist es nur eine kurze Bahnfahrt bis Antwerpen. Unser Mitglied Frau Schömbms möchte gerne eine gemeinsame Fahrt für Interessierte organisieren. Bei Interesse bitten melden: Judith Schömbms, Tel/Fax 85 40 5060, Mobil 0172-9909 373, E-mail: Jup.Schoembs@freenet.de

Hinweise auf Publikationen

Zivilgesellschaften zwischen Norm und Faktizität.

Das Verhältnis von Verfassungsrecht und Außenpolitik in Japan und Deutschland. Von Dr. Dirk Hasler, M.A.
2005, 511 S., brosch., 89,- €, ISBN 3-8329-1616-4 (Nomos U-Schrift-Politik Band 134)



Beruflich in Japan

Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte.
Von Iris Petzold / Nadja Ringel // Alexander Thomas
2005, 150 Seiten mit 8 Cartoons von Jörg Plannerer, kartoniert, 24,90 €
ISBN 3-525-49061-5 (Vandenhoeck & Ruprecht)

GEOEPOCHE „Das Kaiserliche Japan – Samurai und Shogune, Mönche und Kaiser, Geishas und Kurtisanen: Wie sie die Geschicke der ältesten Monarchie der Welt bestimmen“
172 Seiten, 8,- €. Ist seit Februar 2006 im Buchhandel.